

Flurschütz

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach | 211

24. Juli 2010 | Nr. 10



Betreuungshaus Block + Wagner

Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege

51597 Morsbach • Seifen 53 • Fon 0 22 94 - 80 29



Karneval im Sommer beim Schubkarrenrennen des Heimatvereins

Unter der Regie des Heimatvereins Morsbach fand am Kirmessonntag das traditionelle Schubkarrenrennen statt und entpuppte sich erneut als Publikumsmagnet für das Volksfest. Mit Unterstützung der Feuerwehr stieg eine regelrechte Schaumparty, zum Gaudi der Zuschauer. Die teilnehmenden Gruppen hatten sich wieder viel Mühe beim Gestalten der Themen-Vehikel gegeben. Und viele Zuschauer standen in der Waldbröler Straße, rund um den Verkehrskreisel und in der Bahnhofstraße und ließen sich den Karneval im Sommer nicht entgehen.

In vier Läufen über 500 Meter wurde jeweils der Sieger ermittelt. Mit von der Party waren in diesem Jahr „Die Drei mit dem grünen Daumen“ und ihrem Motto „Gärtner-Flitz“, „Die Kirmesgesichter“ mit der Krake Orakel-Paul, die Funkgarde Morsbach mit Vulkanasche geschädigten Stewardessen, der Damenelferrat Wendershagen mit einem überdimensionalen Kinderwagen, „Die Kappesköpfe“ mit einem Feuer spuckenden Vulkan, der Kegelclub „Die up d'n letzten Stupp“ mit einer riesigen Kaffeetasse und schließlich die Gruppe „FKK“ mit einem fahrbaren Freiband.

Die Freiwillige Feuerwehr hatte einen Schaumteppich und einen Fontänenvorhang vorbereitet. Auf dem Kreisel kommentierte Werner Puhl die Rennen. Bei der anschließenden Siegerehrung auf der Kirmesbühne überreichte Puhl den Akteuren Lorbeerkränze, Biermarken, Sektflaschen, Teilnehmerurkunden, Eisgutscheine und Pokale. Wanderpokale für die originellsten Gefährte erhielten der Damenelferrat Wendershagen und „Die Kirmesgesichter“.

Die Kirmes hatte am Freitagabend mit dem Fassanstich durch Bürgermeister Jörg Bukowski, Freibier, Böllerschüssen und Blasmusik der Oberbergischen Musikanten begonnen. Am Samstagabend stieg eine Biergartenfete mit Cocktailbar und Musik von DJ David. Das traditionelle Feuerwerk am Montagabend musste leider wegen der extremen Trockenheit ausfallen.

Fotos vom Schubkarrenrennen finden Sie im Internet unter www.morsbach.de.



Schaumparty auf dem Morsbacher Verkehrskreisel: Die Kirmesgesichter mit der Krake Orakel-Paul während des Schubkarrenrennens. Foto: C. Buchen

Zum Titelbild:

Blick von der Jähhardt auf das Schul- und Sportzentrum an der Hahner Straße.

Foto: C. Buchen

Die „Lange Nacht der Republik“: Morsbach wird zur Partymeile

Nach den Erfolgen in den vergangenen drei Jahren findet am 7. August 2010 die vierte „Lange Nacht der Republik“ statt. Auch in diesem Jahr veranstaltet der Werbekreis „Wir für Morsbach“ dieses Event mit Musik, kulinarischen Köstlichkeiten und viel Unterhaltung. Die Veranstaltung findet in der Ortsmitte von Morsbach statt und beginnt um 18.00 Uhr. Dann wird der Ortskern zu einer Partymeile.

In jeder Straße erwartet die Besucher eine andere Attraktion. So wird zum Beispiel auf einer Bühne in der Krottorfer Straße die Männertruppe „FKK“ wieder ihre Mieschbejer Musik präsentieren. Und in der Kirchstraße gibt es „Bier vom Brunnen“.

Die Morsbacher Geschäftswelt und Gastronomie lädt alle ein, auch noch in den Abendstunden die vielfältigen Angebote zu nutzen. Entlang der Waldbröler Straße, dem Heinrich-Halberstadt-Weg, der Kirchstraße, Krottorfer Straße und Bahnhofstraße sind Geschäfte und Lokale geöffnet, und auch etliche Stände bieten unterschiedliche Waren an.

Lassen Sie sich überraschen, was alles geboten wird! Sollte das Wetter, wie im vergangenen Jahr, mitspielen, kann man den Abend bei leckeren Speisen, kühlen Getränken und Musik auch im Freien bis weit in die Nacht gemütlich ausklingen lassen.

Zu den verkehrsregelnden Maßnahmen während der „Langen Nacht“ siehe gesonderter Beitrag in dieser Flurschützausgabe.

Verkehrsregelnde Maßnahmen während der „Langen Nacht der Republik“

Anlässlich der „4. Langen Nacht der Republik“ sind verkehrsregelnde Maßnahmen angeordnet worden. Vom 7.8., 17.00 Uhr, bis zum 8.8.2010, 8.00 Uhr, werden folgende Straßenabschnitte im Ortszentrum von Morsbach komplett gesperrt: Die Bahnhofstraße von der Einmündung „Hahner Straße“ bis zum Kreisverkehr, die Krottorfer Straße von der Einmündung Alzener Landstraße bis zum Kreisverkehr, die Waldbröler Straße von der Einmündung Heinrich-Halberstadt-Weg bis zum Kreisverkehr, der Heinrich-Halberstadt-Weg von Beginn der Waldbröler Straße bis zur Einmündung „Zur Burg“, die Straßen „Zur Burg“, „Am Dreieck“ und „Bachstraße“ komplett, sowie die Kirchstraße vom Beginn Krottorfer Straße bis zur Einmündung „An der Seelhardt“.

Der ALDI Markt kann während der Sperrung aus dem Rondell Wisseraue angefahren werden. Die Einbahnstraßenregelung in der Straße „Zur Hoorwies“ wird hierfür aufgehoben.

Parkplätze während der „4. Langen Nacht der Republik“:

Von Wissen kann die Hahner Straße benutzt werden, um zu den Parkplätzen am Schul- und Sportzentrum zu gelangen. Von Waldbröl kommend können die Parkplätze am ehemaligen Plus-Markt bzw. über den Hemmerholzer Weg und den Goldenen Acker am Schul- und Sportzentrum angesteuert werden. Für die Umfahrung des Ortszentrums von Morsbach sind die Umleitungen entsprechend ausgeschildert.

Bayerischer Biergarten bei der „Langen Nacht der Republik“

Auch in diesem Jahr nimmt der Musikverein Lichtenberg wieder mit einem Bayerischen Biergarten (Standort Parkplatz ehem. Post / Waldbröler Straße) an der „Langen Nacht der Republik“ am 7. August teil. Geboten werden bayerische Schmankerl von der bayerischen Blasmusik über Leberkäsemeln bis hin zum Festbier. Ab ca. 18.00 Uhr heißt es „O'zapft ist!“

Machbarkeitsstudie zur Gesamtschule

Die Gemeinde Morsbach hält an ihrem schulpolitischen Ziel fest, in Morsbach eine Gesamtschule zu errichten. Da dies nur in Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Nachbarkommunen erfolgen kann, hat der Rat in seiner Sitzung am 22.06.2010 beschlossen mit den Nachbarkommunen eine gemeinsame Schulentwicklungsplanung abzustimmen mit dem Ziel, eine Gesamtschule zum Schuljahr 2011/2012 zu errichten.

Dazu wird eine Machbarkeitsstudie durch ein Planungsbüro erstellt, die alle Optionen für eine interkommunale Kooperation im Bereich der Schulform Gesamtschule untersuchen wird. Dabei werden alle denkbaren Varianten, z.B. die Errichtung einer Dependence einer bestehenden Gesamtschule, unter Ermittlung der Schülerpotentiale und Darstellung der Pendlerverflechtungen betrachtet. Die Nachbarkommunen Reichshof und Waldbröl unterstützen die Gemeinde Morsbach in ihrem Vorhaben. Erste Ergebnisse der Studie werden noch vor den Herbstferien erwartet.

Daneben hat sich eine Elterninitiative gegründet, die sich ebenfalls für die Errichtung einer Gesamtschule in Morsbach einsetzt. Dazu führt die Elterninitiative momentan eine Umfrage bei den Eltern der 1. bis 3. Schuljahre der Morsbacher Grundschulen durch. Über das Ergebnis der Umfrage wird zu gegebener Zeit berichtet. Die Elterninitiative weist daraufhin, dass die bisherigen Rückmeldungen positiv waren und nach den Sommerferien auch in Waldbröl und Reichshof befragt werden soll.

Wer die Elterninitiative unterstützen möchte, kann sich gerne bei Nicole Krpicak (Tel. 90396), Sandra Steckelbach (Tel. 991547), Ulla Safarik (Tel. 7182) oder Diana Brast (Tel. 9343) melden.

Kann ein Trägerverein das Freibad Morsbach retten?

Mit dieser Frage beschäftigt sich die neu gebildete Projektgruppe zum Erhalt des Freibades in Morsbach. Am 8.7.2010 fand ein erstes Treffen statt, zu dem neben dem Förderverein Morsbacher Bäder auch der Heimatverein Morsbach, der Gemeindegartenverband, die DLRG-Ortsgruppe sowie die Interessengemeinschaft „Freibad Morsbach 2010“ eingeladen waren.

Gemeinsam wurde das von der Verwaltung erarbeitete Konzept durchgesprochen. Neben den Kosten wurde auch über die Notwendigkeit und den Umfang der erforderlichen Sanierungs- und Umbauarbeiten beraten.

Loht sich eine Verkürzung auf ein 25 m - Becken, wie vom Förderverein vorgeschlagen? Welche Einsparungen können damit tatsächlich erzielt werden? Man war sich darüber einig, dass das letztlich nur mit Hilfe der Beauftragung eines Ingenieurbüros oder anderer Fachleute möglich ist zu beurteilen.

Im Rahmen der bisher vorliegenden Kostenkalkulation, die bei insgesamt 625.000 EUR landete, stellte sich die Gruppe die Frage, wie viele Eigenleistungen erbracht werden können und ob Sponsoren nicht unbedingt nur finanziell, sondern viel mehr mit kostenloser Materialbereitstellung unterstützen können.

Letztlich blieb man aber bei dem Punkt hängen, ob die Gründung eines Trägervereins tatsächlich realisiert werden kann. An dieser Stelle soll nun zunächst recherchiert werden, welche Bedingungen, Rechte und Pflichten mit der Gründung eines Trägervereins verbunden sind. Daneben wird man sich Beratung vom Städte-Netzwerk NRW einholen.

Zu Gast beim Weltkulturerbe

Seit etwa zwei Jahren besteht bei der Filiale Morsbach der Volksbank Oberberg ein Arbeitskreis „Aktiv 50 plus“, der sich aus engagierten

Mitbürgern der gesamten Gemeinde Morsbach zusammensetzt. Dieses Netzwerk hat bei seinen sporadischen Treffen bereits einige ehrenamtliche Initiativen ins Leben gerufen, so z.B. Computer-Anfängerkurse für Senioren sowie Vorträge zu steuerlichen Themen und Vorsorgethemen.

Bei einer Studienfahrt konnten die Arbeitskreismitglieder kürzlich die europäische Kulturhauptstadt Essen kennen lernen. Während einer Stadtrundfahrt wurde auch das Weltkulturerbe Zeche Zollverein besucht. Der Fremdenführer begleitete die Gruppe an den Baldeneysee und zur Villa Hügel. Nach einem Spaziergang durch die von Margarethe Krupp 1909 gestiftete Gartenstadt Margarethenhöhe stand zu Schluss der Tagesfahrt ein Abstecher ins neu eröffnete Folkwang-Museum auf dem Programm.



Der Arbeitskreis „Aktiv 50 plus“ beim Besuch des Weltkulturerbes Zeche Zollverein in Essen.

Zu Gast im Königspalast

Kürzlich war der Morsbacher Basil Rischmaui Gast am Königspalast von Jordanien. Seit einigen Jahren ist der Arzt Mitglied im Kuratorium der „Schneller-Stiftung für Erziehung zum Frieden“. Er hat bis zu seinem Abitur die Schneller-Schule in Jerusalem besucht. Im Mai stand für das Kuratorium aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums der Schneller-Schulen ein Informationsbesuch in Amman an. Dabei besuchte das Gremium auch die dortige Theodor-Schneller-Schule.

Eine besondere Ehre für die Deutschen war die Einladung an den jordanischen Königspalast. Leider war König Abdullah II. kurzfristig verhindert, so dass das Kuratorium von seinem jüngeren Bruder, Prinz Faisal bin Al Hussein, empfangen wurde. „Der Prinz steht an 3. Stelle der jordanischen Thronfolge und nahm sich Zeit für ein Gespräch mit der deutschen Delegation.“, weiß Rischmaui zu berichten.



Das Gruppenfoto am Eingangsportal des Königspalastes zeigt Basil Rischmaui hinter dem Bischof der anglikanischen Kirche, Prinz Faisal (mit blauer Krawatte) steht rechts neben dem Geistlichen. Mit von der Partie waren auch der amtierende deutsche Botschafter in Amman, Dr. Joachim Heidorn (2.v.r.), sein Vorgänger, Dr. Martin Schneller (3.v.r.), und Ex-Bundesjustizministerin Dr. Herta Däubler-Gmelin (5.v.l.).

Diamantene Kommunion in Morsbach

Zur Feier der Diamantenen Kommunion begrüßte Pfarrer Rainer Gille im Juni 30 Jubilare in der Basilika St. Gertrud Morsbach, die am Weißen Sonntag 1950 vom damaligen Pfarrer Karl Strack die erste heilige Kommunion empfangen hatten. Den Festgottesdienst gestalteten Kurt Solbach (Klarinette), Bernd Theile-Ochel (Orgel), Christa Klein und Reiner Schneider (Begleitheft) mit.

Der Musikzug Wendershagen überraschte die Jubilare und Gottesdienstbesucher vor der Kirche mit einem Ständchen. Alle bedankten sich mit einem kräftigen Applaus für diese Überraschung. Danach begaben sich die Musiker zum Sommerkonzert auf den Rathausplatz und die Jubilare gingen zum Hotel Rolandsburg, wo der Tag bei gutem Essen und vielen schönen Begegnungen und Gesprächen ausklang.



| Gruppenbild der Jubilare der Diamantenen Kommunion vor der Morsbacher Basilika.

Kantersieg für Morsbacher Jugendfeuerwehr

Bei der Abnahme der Leistungsspanne in Nümbrecht erreichte die Jugendfeuerwehr Morsbach kürzlich einen Kantersieg. Die zehn Jugendlichen aus den Einheiten Morsbach, Wendershagen und Lichtenberg errangen mit der Gruppe Morsbach 1 den ersten und mit der Gruppe Morsbach 2 den zweiten Platz.

Damit setzten sich die Jungs aus Morsbach gegen insgesamt 37 Gruppen, davon 18 aus dem Oberbergischen Kreis, erfolgreich durch.

Folgende Personen wirkten mit:

Florian Roth, Simon Gietmann und Sven Nutsch (alle Löschgruppe Wendershagen), Kevin Brühl und Sven Neuburger (beide Löschzug Morsbach), Jannik Bauch, Jonas Puhl, Mario Busenbach, Jonas Schneider, Timo Schumacher und Lukas Zimmermann (wegen Verletzung ausgefallen) (alle Löschzug Lichtenberg), Markus Stausberg (Trainer, Löschzug Morsbach), Kai Wittershagen (Betreuer, Löschzug Lichtenberg), Kevin Wirth (Betreuer, Löschzug Morsbach).

Teamgeist, Kameradschaft, Ehrgeiz und Disziplin waren der Garant für ein erfolgreiches abschneiden der Gruppen. Mit dieser Leistung hat sich der Morsbacher Feuerwehrnachwuchs für den nächsten Bundesauscheid 2011 qualifiziert und wird dort den Oberbergischen Kreis auf Landesebene vertreten.



| Stolz nahm die Morsbacher Feuerwehrjugend die Auszeichnungen entgegen.

B-Junioren sind Spitze

Mit ihrem 5 : 1 Sieg gegen SG Frielingsdorf/Berghausen/Süng ließen die B-Junioren des SV 02/29 Morsbach e.V. in ihrem letzten Spiel der Saison keinen Zweifel mehr daran, dass sie die absoluten Spitzenreiter in der Tabelle der Kreisleistungsklasse Berg sind. Der Jugendvorstand des SV Morsbach (Steffan Müller und Michael Trapp) ehrte die Spieler in einer Ansprache und überreichte den Meisterspokal. Im Anschluss daran wurde gemeinsam mit den Eltern ausgiebig die Meisterschaft „Auf der Au“ gefeiert. Im Verlauf des Festes dankten die Jungs ihren Trainern für die Führung an die Spitze der Tabelle.



| Spieler (alphabetische Reihenfolge): Arslanoglu, Mehmet; Bajraktari, Shkelgim; Bauer, Maik; Dörner, Jonas; Freyer, Timo; Goßmann, Sascha; Hombach, Dennis; Kappenstein, Philipp; Mauelshagen, Paul; Puhl, Jonas; Reifenrath, Marvin; Samurkas, Hasan Hüseyin; Schmallenbach, Colin; Schmidt, Felix; Schwarz, Jan; Schwarz, Kai; Weber, Aaron; Weizen, Patrick; Wirsing, Philipp; Trainer: Greb, Maik; Höfer, Daniel.

Sommerfest im DRK Kindergarten „Schatzkiste“

Rund 60 Kinder und deren Eltern sowie Erzieherinnen eröffneten kürzlich zu den Klängen von Nenas Hit „99 Luftballons“ das diesjährige Sommerfest auf dem Festplatz des DRK Kindergartens „Schatzkiste“ in Lichtenberg. 120 gluckenhelle Kehlen sangen dabei das Lied laut mit, und anschließend ließen die Kinder als Zeichen des Friedens zahlreiche Luftballons in den leuchtenden Sommerhimmel steigen.

Zum wiederholten Male konnte der Förderverein eine großzügige Investition für den DRK Kindergarten tätigen. 3.000 Euro wurden unter Mitwirkung des Elternrates zusammengetragen, um das neue Kletterspielhäuschen zu finanzieren. Das DRK Oberberg unterstützte das Projekt durch die Arbeitskraft der beiden Hausmeistertalente Hansi Fischer und Freddy Raschke, die 14 Tage lang unermüdlich an der Fertigstellung des Spielgerätes arbeiteten.

Alle Spielgeräte auf dem Außengelände des DRK Kindergartens wurden inzwischen ausschließlich aus Mitteln des Fördervereins erbaut. Kerstin Laupter, Leiterin des DRK Kindergartens, hob die immense Bedeutung des engagierten Vereins hervor, ohne dessen Unterstützung der Kindergarten auf viele Spielmöglichkeiten verzichten müsste.

Die mit zwei Monaten jüngste Besucherin des Festes, Laura-Marie Krumm, und die älteste Teilnehmerin, Frau Schuster (80 Jahre alt, Bewohnerin des Seniorenparks Lichtenberg), enthielten gemeinsam das neue Spielhaus und die speziell für diesen Anlass gefertigte Fahne mit dem Schatzkistensymbol des DRK Kindergartens. Die Gäste konnten die zahlreichen Attraktionen des Festes besuchen. Die einen vergnügten sich auf der ausgeliehenen Hüpfburg, wetteiferten beim Steigenlassen selbstgebauter Raketen und Papierflieger, gestalteten Luftkissenboote oder ließen sich von fachkundiger Hand Tattoos malen. Andere bewiesen Talent im Riesenseifenblasenstellen oder Torwandschießen, nahmen an der Verlosung teil oder stärkten sich am reichhaltigen Büfett. Unermüdlich schickten Kinder und Erwachsene unzählige mit Gas befüllte Luftballons in den Abendhimmel, in der Hoffnung, ihr Ballon möge am weitesten fliegen und ihnen so einen der Preise des Luftballonwettbewerbs beschern.



Zu den Klängen von „99 Luftballons“ stiegen beim Sommerfest des DRK-Kindergartens „Schatzkiste“ in Lichtenberg viele bunte Ballons in die Höhe.

Bürgerbus für Morsbach

Bei der Gründungsversammlung des Vereins „Bürgerbus Morsbach“ im Rathausaal der Gemeinde Morsbach konnte Bürgermeister Jörg Bukowski am 12. Juli 2010 viele Anwesende begrüßen. Sie wählten zunächst den Bürgermeister zum Versammlungsleiter. Danach erfolgte die Wahl des Vorstandes. Sichtlich erfreut zeigte sich Franz-Josef Reinery, als er einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Er gab einen Ausblick auf die Zukunft und die Aufgaben des neu gegründeten Vereins und bedankte sich für das große Vertrauen bei den Anwesenden.

In den geschäftsführenden Vorstand wählten die Anwesenden Klaus Krebber zu seinem Stellvertreter und gleichzeitig zum Geschäftsführer. Als Kassenwart wurde Matthias Frank bestellt. Der Vorstand wird ergänzt durch den Schriftführer Cornelius Blesser sowie die Beisitzer Adolf Nüse, Benno Reinery, Josef Zielenbach und Sylke Görres von der Verwaltung. Als Kassenprüfer wurden Joachim Kirstein und Achim Langhein gewählt. Eine vorbereitete Vereinskassensatzung wurde ebenfalls einstimmig verabschiedet. Am Ende der Veranstaltung bedankten sich Bürgermeister Bukowski und Vorsitzender Reinery bei allen Anwesenden für die kooperative Zusammenarbeit.

Wer Mitglied im „Bürgerbusverein Morsbach“ werden möchte, kann sich bei jedem vorgenannten Vorstandsmitglied bzw. Frau Görres bei der Gemeindeverwaltung melden (Tel. 02294/699351). Der Mitgliedsbeitrag/Jahresbeitrag beträgt 15,00 €.

Musikverein Lichtenberg auf Frankreich-Tour

Kürzlich unternahm der Musikverein Lichtenberg eine Reise nach Frankreich. Die gut 60 Personen starke Gruppe von 12 bis 75 Jahre eroberte die Seine-Metropole Paris mit Eiffelturm, Sacre-Coeur und Montmartre bei schönstem Sommerwetter. Außerdem nahmen die 35 Musiker des Orchesters an den Feierlichkeiten zum 40-jährigen Partnerschaftsjubiläum in Milly-la-Forêt teil. Nach drei erlebnisreichen Tagen ging es dann über Belgien, hier wurde noch eine Grotte besichtigt, zurück nach Lichtenberg.

Nicht nur heiße Luft ...

Beim 90-jährigen Bestehen der Oberbergischen Posaunenvereinigung (OPV) gab es kürzlich bei hochsommerlichem Wetter nicht nur heiße Luft, sondern auch reichlich Bläsermusik. Den Auftakt machte ein Festgottesdienst unter dem Thema „Dankbar aus Gottes Kraft leben“. Pfarrer Heiner Karnstein und die Posaunenchoräle Holpe, Odenspiell und Winterborn brachten dies in Wort und Musik dabei zum Ausdruck.

Neben Bürgermeister Jörg Bukowski und dem Vorsitzenden der OPV, Superintendent Jürgen Knabe, war besonderer Gast an diesem Tag Hans Aring, Sohn des Mitbegründers der OPV Pfarrer Friedrich August Aring. Auch im parallel laufenden Kindergottesdienst war das Posaunenfest Thema: „Jericho und die Posaunen“ beschäftigte die Kinder und Gemeindefereferent Jan Weber. Anschließend ging es im Planwagen-Pendelverkehr aus dem Holper Tal auf den Hof Hagdorn. Hier bot sich den ca. 500 Bläsern und Gästen eine ganz besondere Kulisse. Im großen Stall und unter einem riesigen Fallschirm gab es zwar viel heiße Luft, aber auch Schatten und reichlich Bläsermusik. Kreisdirigent Martin Kotthaus leitete den großen Klangkörper aus den Bläsern der 27 Chöre des Kirchenkreises.

Die Festveranstaltung am Nachmittag stand unter dem Motto „Durch die Zeiten miteinander loben und danken dem Herrn“. Die Grußworte von Pfarrer Karnstein, Vizelandrat Professor Dr. Wilke und Bürgermeister Bukowski ließen spüren, dass die Redner mit der Materie vertraut waren. Es gab Einblicke in alte OPV-Protokolle, gutes Abscheiden beim Vergleich mit den WM-Vuvuzelas und „bürgermeisterlich“ ausgesuchte Bibelstellen zu Posaunen und Trompeten. In Wort und Musik ging es interessant und abwechslungsreich durch 90 Jahre OPV-Geschichte.

In der Festansprache nahm Jürgen Knabe u.a. auf die bis dahin sehr erfolgreiche Fußball-WM Bezug. Er stand nicht nur hinter schwarz-rot-goldener Blumenkulisse, sondern zitierte auch Torschütze Thomas Müller: „Der Star ist die Mannschaft“, um den Gemeinschaftsgedanken der Posaunenchorarbeit zu verdeutlichen.

Sommerfest beim FTC Lichtenberg

„Wenn Petrus mitspielt ...“ Unter diesem Motto richtet der FTC Lichtenberg am 7. und 8.8.2010 sein alljährliches Sommerfest aus. Es wird ein Doppeltturnier mit befreundeten Vereinen stattfinden. Eine eigene Mannschaft des Vereines wird erstmals den Konkurrenten Paroli bieten. Auch Zuschauer können an einzelnen Übungsspielen teilnehmen mit der Möglichkeit, Pokale zu gewinnen. Sportdress muss mitgebracht werden, Tennisschläger und Bälle werden vom Verein gestellt. Gespielt wird an der Ballwand und auf den Tennisplätzen.

Grundschule beim Tennisclub Lichtenberg

Kürzlich hatte der FTC Lichtenberg wieder zum Schnuppertraining eingeladen. Fast 70 Kinder der Grundschule Lichtenberg freuten sich zusammen mit ihren Lehrern, die beiden Tennisplätze des Vereines ausprobieren zu können. Nach kurzer Begrüßung des 1. Vorsitzenden Lothar Dahlenkamp ging es mit den einzelnen Disziplinen los.

Die Übungsleiter Daniela Dahlenkamp, Andreas Orthen und Dietmar Jansen hatten alle Hände voll zu tun. In den Staffelläufen und den Geschicklichkeitstrainings wurde mit viel Ehrgeiz, auch bei den Lehrern, gekämpft. Schnell erkannte man, dass für einen guten Tennisspieler Kondition und körperliche Fitness Voraussetzungen sind. Zum Schluss wurden kühle Erfrischungsgetränke gereicht.

Der Verein bietet im Übrigen ein kostenfreies Schnupperjahr an. Die aktuellen Trainingsstunden können unter Tel. 02294/7388 (Dietmar Jansen) erfragt werden.



Gaspannt warten die Kinder der Grundschule Lichtenberg auf ihre ersten Tennisstunden.

„Inns kalte Wasser geworfen!“

Unter diesem Motto begann am 2. Juli 2010 der Auftaktgottesdienst der Entlassschüler der Erich Kästner-Schule Morsbach. Mit einer Power Point Präsentation, Fürbitten und deutsch-englischen Gesangseinlagen steckten die Zehntklässler unter Anleitung des Religionspädagogen Roland Armbröster und der Mitwirkung der Pastoren Gille und Vorländer den feierlichen Rahmen der diesjährigen Verabschiedung ab. Es schloss sich die Zeugnisübergabe im Gertrudisheim an.

Auch hierbei hatten die Schüler ein abwechslungsreiches und amüsantes Unterhaltungsangebot auf die Beine zu stellen. So konnten die Moderatorinnen Mona Kleba und Mandy Schulze die Cover-Band „Whatever“ ankündigen, die zum Anheizen einige Rock-Klassiker zum Besten gaben. Die schuleigene Theater-AG präsentierte das selbstgeschriebene Stück „Die Bande“, in dem es in mehreren kurzen Spielszenen um die Problematik „Kriminalität-Gruppenzwang im Schulltag“ geht. Ebenfalls mit von der Partie waren die Wolpertinger mit dem „Djungle Dance“.

Bei den Festansprachen verglich Schulleiter Jürgen Greis die Situation der Schulabgänger mit der einer Sportmannschaft.

Wie in einem solchen Team, spiele jeder im realen Leben auf einer anderen Position, jeder nach seinen individuellen Fähigkeiten. Zum gelingenden Zusammenspiel einer Mannschaft gehört unabdingbar das Miteinander aller Einzelspieler, d.h. jeder hat seinen Platz, an dem er wichtig ist.

Auch Bürgermeister Jörg Bukowski wünschte den scheidenden Mädchen und Jungen alles Gute für ihren weiteren Werdegang. Die Schülersprecherinnen Sandy Butros und Elisabeth betonten, die Schulzeit im späteren Leben als eine kostbare Erinnerung aufzubewahren. Zum Abschluss des Tages erfolgte die mit Hochspannung erwartete Zeugnisübergabe durch die Klassenlehrer Frau Rosenthal (10A), Herrn Haase-Meessen (10B) und den ehemaligen Klassenlehrer Herrn Nettersheim.

Von insgesamt 22 Schülern der Klasse 10A haben 21 den Hauptschulabschluss erlangt. Beste Schülerinnen sind Sandy Butros und Burak Ebcı. In der 10B erhielten von 17 Mädchen und Jungen alle die Fachoberschulreife, 6 davon mit Qualifikation für den Besuch der Gymnasialen Oberstufe, 2 weitere können sich durch Nachprüfung ebenfalls noch qualifizieren. Beste Schülerinnen sind Gjeladin Redzaj (1,7) und Franziska Schneider (2,1).

Sportwoche in Holpe



Dienstag, 27.07.2010

18.00 Uhr: Mittelhof: Wallerhausen
19.30 Uhr: Windeck (A-Jugend) : Holpe

Mittwoch, 28.07.2010

18.00 Uhr: Brüchermühle : Morsbach
19.30 Uhr: Hochwald : Wiehl II

Donnerstag, 29.07.2010

ab 18.00 Uhr: AH Turnier mit Öttershagen, Hochwald, Wallerhausen, Hermesdorf

Freitag, 30.07.2010

ab 18.00 Uhr: AH Turnier mit Hamm, Morsbach, Rossenbach, Schönenbach

Samstag, 31.07.2010

ab 12.00 Uhr: Hobbymannschaften

Sonntag, 01.08.2010

ab 11.00 Uhr: Dorfmannschaften
ab 14.00 Uhr: Endspiel AH
ab 15.30 Uhr: Endspiele Senioren

Instandsetzung der Kreisstraße 32 zwischen Überholz und Holpe-Ölmühle

Das Bauamt - Abt. Tiefbau - des Oberbergischen Kreises teilt mit, dass zur Zeit Straßenbauarbeiten auf der Kreisstraße 32 im Gemeindegebiet von Morsbach stattfinden.

Zwischen den Ortschaften Überholz und Holpe-Ölmühle sind auf einer Länge von ca. 1000 Metern eine ganzflächige Deckschichterneuerung und Bankettabfestigungen vorgesehen.

Zunächst werden über mehrere Teillängen Bordsteine gesetzt und punktuelle Schadstellen saniert. Nach Einbau der Deckschicht aus Asphaltbeton werden die Bankette und Mulden angeglich.

Für die Gesamtdauer der Bauarbeiten wird für den Durchgangsverkehr eine Vollsperrung eingerichtet. Entsprechende Umleitungsstrecken über die L 333 und L 324 sind ausgeschildert. Die Instandsetzungsarbeiten werden in den Sommerferien abgeschlossen.

4. Platz in Oscherleben

Der Morsbacher Frank Schumacher startete kürzlich beim Festival Italia in Oscherleben in der Pro Thunder Klasse als Gaststarter auf einer Triumph Daytona 675. Nachdem das FS Racing Team kurz vor der Saison einen Markenwechsel von Ducati nach Triumph vollzogen hatte, konnte die neue Maschine kaum getestet werden. Lediglich ein Testtag auf der Rennstrecke im belgischen Spa ließ ihre Leistungsfähigkeit erahnen.

Im Qualifying errang Frank Schumacher den 5. Startplatz. Hierzu Schumacher: "Trotz der kurzen Vorbereitungsphase sind wir jetzt schon schneller, als letztes Jahr mit der Ducati." Beim Start des ersten Laufes kam Schumacher allerdings schlecht weg und bog als 10. in die erste Kurve ein. Im weiteren Rennverlauf konnte sich der Morsbacher an einer starken Kampfgruppe vorbeiarbeiten und mit einigen tollen Überholmanövern einen guten 4. Platz einfahren. Schumacher: "Ich hatte am Start mit einem aufsteigenden Vorderrad zu kämpfen. Außerdem habe ich

mit dem 675er Motor einen Drehmoment- und Leistungsnaheile in dieser Klasse."

Auch der 2. Rennstart am Sonntag lief nicht wunschgemäß. Als 14. kam „Schumi“ in die erste Kurve. Nach einigen spannenden Überholmanövern war er wieder auf den 4. Platz vorgefahren, als ihm in der Hotelkurve das Vorderrad wegrutschte. Fahrer und Maschine haben nur leichte Blessuren erlitten und verfolgten nach dem Sturz das Rennen hinter den Reifenstapeln weiter.

Frank Schumacher: „Es war hier schon mal ein guter Einstand. Ich denke, man konnte gut sehen, wie sehr mir dieses Motorrad liegt. Ich freue mich schon auf das nächste Rennen am Schleizer Dreieck.“ Mit einem 4. Platz und einem Crash im Gepäck ging es für das Morsbacher Team wieder nach Hause.



Frank Schumacher schied beim 2. Lauf mit einem Crash aus.



Mein Zuhause,
mein Bier!



Erst der Spaß, dann das Vergnügen.

Veranstaltungskalender

Juli / August



Di. 27.7.-So. 01.08.2010 Sportwoche in Holpe

Sportplatz Holpe, Veranst.: Spvgg Holpe-Steimelhagen, Abt. Fußball, Tel. 02294/6008

Sa 07.08.2010, So 08.08.2010 Sommerfest des FTC-Lichtenberg

Clubhaus „Am Sonnenhang“, Veranst.: Tennisclub Lichtenberg, Tel. 02294/7388

Samstag, 07.08.2010, 18.00 Uhr Lange Nacht der Republik

Ortskern von Morsbach, s. bes. Artikel, Veranst.: „Wir für Morsbach“, Tel. 02294/360

Samstag, 28.08.2010, 9.00-17.00 Uhr Tagesfahrt n. Elspe

für Kinder von 6 bis 15 Jahren, Abfahrt: am Kurpark, Veranst.: AWO Morsbach, Tel. 02294/8949

Samstag, 28.08.2010, ab 10.00 Uhr Sommerfest in Alzen

Dorfgemeinschaftshaus, Veranst.: Dorfgemeinschaft Alzen e.V., Tel. 02294/900215

Sonntag, 29.08.2010, 11.00 Uhr Sommerfest im Altenheim Reinery

Appenhagen, Veranst.: Alten- u. Pflegeheim Reinery, Tel. 02294/981155

Sonntag, 29.08.2010, 11.00 Uhr Sommerfest im Dörferegemeinschaftshaus Wallerhausen

Veranst.: Gemischter Chor Wallerhausen, Tel. 02294/1380

Wir gratulieren

Anita und Herbert Stausberg

für 25 Jahre Wirtshaus „Zur Republik“ in der Kirchstraße. Aus diesem Anlass gibt es am 30. Juli 2010 ab 17.00 Uhr Knochbräu zum Preis von „damals“ und eine Überraschung am Doorfeudelbrunnen, der ebenfalls seit 20 Jahren besteht.

Johannes und Heinz-Georg Reuber

zum Goldenen Meisterbrief im Bäckerhandwerk der Handwerkskammer Köln. Die beiden Brüder haben am 7. April 1960 die Prüfung für Bäckermeister abgelegt. Während Heinz-Georg Reuber bald darauf vom süßen ins herzhafte Fach wechselte und einen Wild- und Geflügelhandel aufbaute, blieb sein Bruder Johannes Reuber der Bäckerei treu und bildete in seinem Betrieb einige ausgezeichnete Jungbäcker aus.

Altersjubiläen im August 2010

Wir gratulieren zum Geburtstag

Hildegard Arnold, Lichtenberg, zum 95. Geburtstag am 13. August.

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit

Margareta und Werner Heinze, Alzen, am 05. August.

Musikschule Morsbach erweitert Angebot

Zum neuen Semester erweitert die Musikschule Morsbach ihr Angebot um die Fächer Violine und (Jazz-)Kontrabass. Kontrabass kann auch in Koppelung mit E-Bass-Unterricht

genommen werden, eine Kombination, die für das Spielen in Bands und Orchestern jeglicher Art ständig bei Laien- und Profimusikern gesucht wird. Menschen, die gerne mit anderen zusammen Musik machen wollen, werden auch die Instrumente Horn, Posaune, Tenorhorn oder Tuba empfohlen. Darüber hinaus bietet die Musikschule Unterricht in fast allen Instrumenten und Gesang für Lernwillige von 15 Monaten bis mindestens 75 Jahren an. Auch die Ensembles, besonders die Big Band, freuen sich über weitere Mitspieler. Informationen unter www.musikschule.morsbach.de oder unter Tel. 02294/699550. Das neue Semester beginnt nach den Sommerferien. Anmeldungen dazu sind jetzt möglich.

Neue Spielgruppe

Der Morsbacher AWO Kindergarten in der Mozartstr. 32 richtet ab 30.08.2010 jeweils montags von 10.00 – 11.00 Uhr eine neue Spielgruppe für Kinder ab sechs Monate ein. Diese Serviceleistung ist kostenfrei. Anmeldung unter Tel. 02294/9193 (S. Veltens) oder www.luise-albertz-kita.awo-rhein-oberberg.de.

Kirchenchor St. Cäcilia Holpe hat Sommerpause

Nach einem ereignisreichen 1. Halbjahr 2010 hat der Kirchenchor „St. Cäcilia 1882 Holpe“ zur Zeit bis einschließlich 25. August Sommerpause. Die erste Probe nach den Ferien findet am 1. September 2010, 20.00 Uhr, im Gesellenhaus in Holpe statt. Wer Lust am Singen hat und eine aufgeschlossene Gemeinschaft sucht, kann einfach mal vorbeischaun. Geprüft wird immer mittwochs um 20 Uhr im Gesellenhaus.

Tagesfahrt in den Movie Park

Die Gemeinde Morsbach bietet im Rahmen des Ferienspaßprogramms am 10. August eine Tagesfahrt in den Movie Park Germany in Bottrop an. Treffpunkt ist um 8.00 Uhr am Busbahnhof hinter dem Rathaus. Kinder und Jugendliche im Alter von 12 – 17 Jahren erleben einen Tag in den Kulissen der Filmwelt Hollywoods. Achterbahnen, Freefall-Tower, 4D- und Stuntshows, Wasserbahnen und vieles mehr warten auf die Besucher. Die Teilnehmer dürfen sich in Kleingruppen alleine im Movie Park aufhalten. Eine Einverständniserklärung der Eltern ist allerdings notwendig.

Mitzubringen ist eine Uhr/Handy, ausreichend Verpflegung oder Taschengeld und ggf. auch eine Regenjacke. Die Kosten betragen 18 Euro, Geschwisterkinder zahlen jeweils 15 Euro.

Anmeldungen bitte bis zum 6.8.2010 bei Anni Mauelshagen, Telefon 02294/699-140 oder per E-Mail an anni.mauelshagen@gemeinde-morsbach.de.

Tipp:

Ein Blick in die weiteren Ferienspaßkalender lohnt sich. Er liegt im Rathaus aus oder kann unter www.obk.de/cms200/service/ferienspaß/index.shtml eingesehen werden.

Wandern mit dem Heimatverein Morsbach

Treffpunkt ist immer am Kurpark in Morsbach

August

So. 29.08.2010, 14.00 Uhr
Rund um den Flecken (ca. 10 km)

September

18.09. - 25.09.2010
Wanderung in Tirol, Anmeldung bis 01.09.2010
Auskunft: Mechthild Diederich, Tel. 02294/6044



Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Satzung der Gemeinde Morsbach über die endgültige Herstellung der Erschließungsanlagen „Am Straßenfeld-Ost“ und „Am Straßenfeld-West“ in der Ortslage Überholz.

Aufgrund der §§ 127 – 135 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 24.12.2008 (BGBl I S. 3018) in Verbindung mit §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NW. 1994 S. 666), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 24.06.2008 (GV. NRW. S. 514) sowie der Satzung der Gemeinde Morsbach über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 25.01.1990 (Erschließungsbeitragsatzung) hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 22.06.2010 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

In Abweichung von § 8 Absatz 1 der Erschließungsbeitragsatzung wird festgesetzt, dass die Erschließungsanlagen „Am Straßenfeld -Ost“ und „Am Straßenfeld -West“ in Morsbach-Überholz ohne Gehwege endgültig hergestellt sind.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung der Gemeinde Morsbach über die endgültige Herstellung der Erschließungsanlagen „Am Straßenfeld -Ost“ und „Am Straßenfeld -West“ in Morsbach-Überholz wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn, eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden, der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Morsbach, den 24.06.2010

Gemeinde Morsbach
Der Bürgermeister
gez.
- Bukowski -

Widmungsverfügung

1. Gemäß § 6 Absatz 1 des Straßen- und Wegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.1995 (GV. NRW. S. 1028, ber. 1996 S. 81, 141, 216, 355), zuletzt geändert durch erstes Gesetz zum Bürokratietabau (Bürokratietabausegesetz I) vom 13.03.2007 (GV. NRW. S.133)

wird die in der Ortslage Überholz liegende Straße „Am Straßenfeld“ als Gemeindestraße dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Gemäß § 6 Absatz 3 StrWG NW wird die vorgenannte Straße im Sinne des § 3 Absatz 4 Ziffer 2 StrWG NW als Straße, bei der die Belange der Erschließung der anliegenden Grundstücke überwiegt, dem öffentlichen Fahrzeug- und Fußgängerverkehr gewidmet. Der Gemeingebrauch für die gewidmete Fläche wird auf die nach der

Straßenverkehrsordnung zulässigen Nutzungsarten beschränkt.

Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde Morsbach.

Die gewidmete Fläche ist im nachfolgenden Übersichtsplan gekennzeichnet. Der Übersichtsplan ist Bestandteil dieser Widmung.



2. Die Widmung wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Sie wird mit dem Tage nach ihrer Bekanntmachung wirksam.

3. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Widmungsverfügung können Sie vor dem Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz, 50671 Köln innerhalb eines Monats nach öffentliche Bekanntmachung des Verwaltungsaktes schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle Klage erheben.

Wird die Frist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt, so wird dessen Verschulden dem Kläger zugerechnet. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, die angefochtene Verfügung soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden.

Morsbach, 24.06.2010

Gemeinde Morsbach
Der Bürgermeister
gez.
- Bukowski -

Wichtige Telefonnummern

Ärztlicher Notfalldienst

Ärztlicher Notfalldienst Morsbach: 01805044100* (*0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz, 0,42 Euro/Min. aus dem Mobilfunknetz)

Der ärztliche Notfalldienst gilt Mo., Di., Do. von 19.00 Uhr bis anderen Morgen 8.00 Uhr,
Mi. ab 13.00 Uhr bis Do. 8.00 Uhr und an den Wochenenden von Fr. 13.00 Uhr bis Mo. 8.00 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst:

0180/5986700

Tierärzte:

02294/6644 oder 02261/64680 (Leitstelle)

Giftnotruf:

112 oder 0228/19240

Notarzt- und Rettungswagen:

112

Aus Ortsnetzen in den Randgebieten des Oberbergischen Kreises sowie für Krankentransporte:

02261/19222

Krankenhäuser:

Gummersbach:

02261/170

Waldbröl:

02291/820

Wissen:

02742/7060

Allgemeine Notruftafel

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst:

112

Polizei, Überfall, Verkehrsunfall, Notruf:

110

Polizeiwache Waldbröl:

02291/9105556 oder 02261/81990

Polizeiwache Morsbach:

Tel. 02294/699500, Fax. 02294/699501

Sprechstunden der Polizeiwache Morsbach:

Di. 8.30 – 9.30 Uhr

Do. 17.00 – 18.00 Uhr

Andere Termine nach telefonischer Rücksprache möglich.

Gas:

02261/925050 oder 02261/3003-0

Wasser:

02294/699401 o. 2

Bereitschaftsdienst des Gemeindegewasserwerkes für Notfälle:

0172/2511224

Strom: RWE

0180/2112244 o. 02742/93420

AggerEnergie (nur Steimelhagen)

02261/3003-0 oder 02232/7759103

PRIMACOM Störungsannahme (Kabelfernsehen):

0180/377462266

In Ihrer Gemeindebücherei

Für die Kleinen



Bruchlandung am Bärenfelsen: Die spannende Geschichte von Hase und Holunderbär - Lesespaß für alle Leseanfänger. Der witzige Text wird mit detailreichen Bildern ergänzt. Die Geschichte handelt vom Mut und Freundschaft zwei sympathischen Helden, für die kein Abenteuer zu groß ist. Ideal zum Vorlesen und Selberlesen.

Krimi



Grand Cru: der zweite Fall Bruno, Chef de police von Martin Walker: Ein geheimes Paradies auf Erden, das ist das Périgord. Oder vielmehr war, denn die Weinberge der Gegend sollen von einem amerikanischen Weinunternehmer aufgekauft werden. Es gärt im Tal, in den alten Freund- und Seilschaften, und in einem Weinfass findet man etwas völlig anderes als Wein - eine Leiche.



Garou: ein Schaf-Thriller von Leonie Swann. Das Blöken geht weiter: Ein neuer Fall für Miss Maple und Co. Es ist soweit: Für die Schafe von Glennkill beginnt ein neues, wollsträubendes Abenteuer. Gemeinsam mit ihrer Schäferin Rebecca haben sie die irische Heimat verlassen und ihre ersehnte Europareise angetreten!

Eine Liebesgeschichte



Julia/ von Anne Fortier: Ein altes Buch lockt die junge Amerikanerin Julia nach Italien: Es ist die längst vergessene erste Fassung der Romeo-und-Julia-Geschichte und handelt von den verfeindeten Familien Tolomei und Salimbeni in Siena. Völlig überrascht stößt Julia auch auf die Warnung ihrer verstorbenen Mutter: Bis heute liegt ein Fluch auf den Familien - und damit auch auf ihr

Für junge Leser



Maya und Domenico: Die krasse Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft von Susanne Wittpennig. Dies könnte eine ganz normale Teenie-Love-Story sein, denn sie enthält eigentlich alle typischen Elemente, die in keiner Geschichte für Heranwachsende fehlen dürfen. Wären da nicht die beiden Protagonisten: die wohlbehütete Maya und der Herumtreiber Domenico, die sich den gängigen Klischees widersetzen und eine ziemlich krasse Freundschaft entwickeln ...

Gemeindebücherei Morsbach (Bahnhofstr. 2)

Mo.: 9:30-13:00 Uhr; Di., Mi., Fr.: 14:30-17:30 Uhr,

Do.: 14:30-18:30 Uhr

Telefon: 02294/699360

Mail: buecherei@gemeinde-morsbach.de

NEUERÖFFNUNG

Spielwarenladen „Nena´s Spielzeugkiste“



Angeboten werden Spielwaren für Groß und Klein:
Spiele, Autos, Puppen, Kleinspielwaren uvm.

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr 09.00 - 13.00 Uhr und 15.30 - 18.30 Uhr
Di 09.00 - 13.30 Uhr
Sa 09.00 - 14.00 Uhr

Nena´s Spielzeugkiste, Inh. Nadine Ackerschott,
Bahnhofstr. 11, 51597 Morsbach, Tel. 02294/9928391

Lesebereitschaft in der Kath. Öffentl. Bücherei

Passen das herkömmliche Buch und die neuen Medien heutzutage noch zusammen? Für diese Frage hat die Katholische Öffentliche Bücherei St. Gertrud Morsbach die Lösung gefunden. Im „LEPION“-Programm werden der traditionelle Umgang mit dem Medium Buch und die Nutzung der neuen Medien verbunden. Die Förderung der Lesebereitschaft steht dabei klar im Vordergrund. So werden bereits die Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Morsbach zum Lesen animiert und können dann im Internet in Form eines Quiz Fragen zu den Büchern beantworten. Hierfür bekommen sie Punkte und sehen direkt, welchen Platz sie in ihrer Schule oder auch insgesamt belegen.

Zurzeit sind über 160 Kinder- und Jugendbücher mit dem „LEPION“-Piratenausgezeichnet. Die fünf ehrenamtlichen Frauen der katholischen öffentlichen Bücherei sind auch weiterhin bemüht die Anzahl auszuweiten. Noch zwei Hinweise: Die Nutzung des „LEPION“-Programms ist kostenfrei, und die Kinder, die daran teilnehmen, sind begeistert. Auch die Erwachsenen kommen bei uns nicht zu kurz. Es sind einige Neuerscheinungen eingetroffen und stehen zum Ausleihen und Lesen bereit.

Öffnungszeiten: **Mittwoch 15.30 – 17.30 Uhr, 2.+4., Donnerstag 9.00–11.00 Uhr, sonntags 10.00 – 12.00 Uhr**

KfW-Kredite für Dichtheitsprüfung

Die im Landeswassergesetz vorgeschriebene Frist zur Durchführung der ersten Dichtheitsprüfung an bestehenden Abwasserleitungen zum 31.12.2015 rückt mit großen Schritten näher. Die zahlreichen Rückmeldungen bei den Mitarbeitern des Abwasserwerkes der Gemeinde Morsbach auf die bisher im Flurschütz veröffentlichten Informationen zeigen, dass sich

zahlreiche Bürger immer intensiver mit dieser Thematik befassen. In den ausgewiesenen Fremdwasserschwerpunktgebieten der Gemeinde sind die Kanalhausanschlussuntersuchungen angelaufen; die ersten Sanierungen werden durchgeführt.

Die Gemeinde Morsbach hat zurzeit drei Fremdwasserschwerpunktgebiete ausgewiesen, bei denen die Frist für die erstmalige Prüfung vorgezogen wurden. Es handelt sich hierbei um folgende Gebiete:

- 1) Direkt am Transportsammler angeschlossene Grundstücke zwischen dem Regenüberlaufbecken Morsbach und der Kläranlage Volperhausen.
- 2) Heide, Rhein, Volperhausen (südlicher Teil)
- 3) Blitze/Rhein, Flockenberg, Herbertshagen, Strick, Siedenberg, Alzen und Stockhöhe.

Die Satzungen wurden im Flurschütz veröffentlicht und sind auf der Internetseite der Gemeinde Morsbach unter „Infos aus Morsbach – Politik – Ortsrecht – Wirtschaftliche Unternehmen“ einsehbar. Darüber hinausgehende Satzungen zur Abänderung der Frist für die erstmalige Prüfung bestehen in der Gemeinde Morsbach zurzeit nicht.

>>>

RWE Rheinland Westfalen Netz

VERSORGUNGSSICHERHEIT – JEDERZEIT.

WIR MACHEN MIT SICHERHEIT KEINE PAUSE.

Beste Qualität bei der Strom-, Gas- und Wasserversorgung hat für uns höchste Priorität. Wir setzen sieben Tage die Woche rund um die Uhr all unsere Energie dafür ein, dass Versorgungssicherheit für Sie zur Selbstverständlichkeit wird. Denn vor RWE gehen heißt auch, immer für Sie da zu sein.
www.rwe.com

VORWEG GEHEN



In den ausgewiesenen Fremdwasserschwerpunktgebieten besteht die Möglichkeit eine Förderung des Landes NRW in Höhe von maximal 30 % der zuwendungsfähigen Sanierungskosten zu erhalten. Darüber hinaus hat die KfW-Bankengruppe ein Kredit-Programm zur Durchführung von Dichtheitsprüfungen und zur Sanierung von privaten Abwasserleitungen aufgelegt. Das KfW-Darlehen umfasst 100 % der förderfähigen Kosten, bis zu 100.000 Euro pro Wohneinheit. Der Zinssatz beträgt aktuell ab 2,62 % effektiv pro Jahr, die Zinsbindung kann wahlweise 5 oder 10 Jahre laufen. Eine kostenfreie außerplanmäßige Tilgung ist jederzeit möglich. Die Anträge sind vor Beginn der Baumaßnahmen über eine Hausbank zu stellen. Bei Interesse gibt es weitere Informationen im Infocenter für Wohnwirtschaft und Infrastruktur unter der Telefonnummer (0180) 1 33 55 77.

Wie lege ich einen Komposthaufen an?

Kompostiersysteme

In kleinen Gärten empfiehlt es sich in einem Behälter zu kompostieren. Hier bieten sich Schnellkomposter oder Latten- bzw. Gitterkomposter aus Holz oder Metall an.



In großen Gärten fallen meist so viele organische Abfälle an, dass die Menge für einen offenen Kompost (Kompostmiete), der die Wärme halten kann, ausreicht. Sinnvoll ist oft eine Kombination verschiedener Systeme.

Was kann kompostiert werden?

- **Aus dem Haushalt:** Kartoffel- und Eierschalen, rohe Obst- und Gemüsereste, Kaffeefilter und Teebeutel, Schnittblumen, Zimmerpflanzen
- **Aus dem Garten:** Zweige, Reisig, Heckenschnitt, Stroh, Gras, Laub, Pflanzenreste



Neuanlage

Egal, wie Sie kompostieren wollen, der Kompost liebt einen Platz im Halbschatten, z.B. unter einem Baum, der ihn vor extremer Witterung wie Dauerregen oder ständiger Sonneneinstrahlung schützt.

Der Kompost sollte auf naturbelassenem Gartenboden angelegt werden, damit Bodenlebewesen in den Kompost einwandern können. Am besten lockern Sie den Boden etwas auf.



Die erste Schicht des Kompostes dient der Luftzufuhr und soll einen Wasserabfluss ermöglichen.

Strukturreiches Material, wie Reisig, Strauch- und Baumschnitt schichten Sie ca. 15 - 20 cm hoch auf. Auf dieser Unterlage wird der Kompost aufgebaut. Damit das verrottende Material ausreichend warm wird, ist eine gewisse Abfallmenge notwendig. Sie sollten daher vor dem ersten Anlegen des Kompostes die Abfälle eines Monats sammeln.

Um die Kompostierung schnell in Gang zu setzen, hilft eine Schicht aus fertigem Kompost (vielleicht vom Nachbarn) oder Gärtererde, die untergemischt wird.



Bitte beachten Sie auch den Artikel „Wie pflege ich einen Komposthaufen“ in der nächsten Flurschützausgabe.

Über Stock und durch das Laub



Ein „Walderleben“ mit allen Sinnen hat das Johanniter-Familienzentrum Morsbach kürzlich zusammen mit seinem Kooperationspartner „outdoor oberberg“ durchgeführt. Dabei erlebten 18 Väter und 20 Kinder einen erfahrungsreichen Vormittag im Wald, bei dem die Natur mit allen Sinnen erlebt und erfahren wurde. Das gegenseitige Vertrauen stand außerdem im Vordergrund.

Blutspendetermine 2010

Im Jahr 2010 kann man zu folgenden Terminen in Morsbach Blut spenden:

17.9., 24.9. und 28.12.2010, jeweils von 15.30 - 19.30 Uhr in der Hauptschule Morsbach, Hahner Str. 31.

Mahngebühren vermeiden durch die Teilnahme am Bankeinzugsverfahren

Zu Beginn eines jeden Jahres werden die Grundbesitz-abgabenbescheide (Grundsteuer, Abfallbeseitigung, Wasser/Abwasser usw.) zugestellt. Im Laufe des Jahres werden daraufhin Quartal- bzw. Abschlagszahlungen fällig, die an die Gemeinde zu zahlen sind. Bitte, beachten Sie, dass seit einigen Jahren die fünf-tägige Schonfrist bei Bar- und Scheckzahlungen sowie bei Überweisungen aufgrund der Änderung der Abgabendatum weggefallen ist. Danach werden schon bei eintägiger Verspätung Säumniszuschläge erhoben.

Mit einer Einzugsermächtigung können Sie die rechtzeitige Zahlung sicherstellen und unnötige Kosten vermeiden. Den Vordruck „Einzugsermächtigung“ erhalten Sie bei der Gemeindekasse Morsbach (Tel. 699136 oder -137, Fax. 699187, E-mail: rathaus@gemeinde-morsbach.de) oder im Internet unter www.morsbach.de (Rubrik: Infos aus Morsbach/ Behördliche Einrichtungen).

Flurschütz im Internet

Den „Flurschütz Morsbach“, das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde, finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de. Alle 3 Wochen wird die aktuelle Ausgabe ins Internet gestellt. So entsteht im Laufe der Zeit ein Flurschütz-Archiv, in dem man auch in älteren Ausgaben Artikel und Satzungen nachlesen kann.

Fledermausbroschüre für EinsteigerInnen

„Bestseller made in Morsbach“

Sie sind vom Aussterben bedroht und hatten lange Zeit, unberechtigter Weise, einen schlechten Ruf. Seit den 1970er und 1980er Jahren fanden sie jedoch immer größeres Interesse. Heute setzen sich zahlreiche Naturschutzgruppen und Einzelpersonen in der Bundesrepublik Deutschland für ihren Schutz ein, auch im Oberbergischen. Die Rede ist von Fledermäusen, jenen einzigen fliegenden Säugetieren, die mit den Ohren „sehen“ und den Händen „fliegen“.

Das neue Naturschutzinteresse macht auch nicht vor Schülern und Jugendlichen halt. Daher hat jetzt die Naturschutzjugend (NAJU) im Naturschutzbund Deutschland eine komplett überarbeitete Neuauflage der 20-seitigen Broschüre mit dem Titel „Fledermäuse brauchen Freunde“ herausgegeben. Autor ist Fledermauskundler Christoph Buchen aus dem Oberbergischen Morsbach.

Die Schrift, die im gesamten deutschsprachigen Raum vertrieben wird, enthält rund 50 Fotos und Abbildungen und geht auf die Biologie, Ökologie, Gefährdung und den Schutz der Tiere ein. Großen Wert legt die Broschüre auf eine praktische Fledermausschutzarbeit. Schülern und EinsteigerInnen wird nahe gelegt, wie man Fledermausvorkommen ermitteln kann, und mehrere „Aktionstipps“ demonstrieren, wie auch junge Menschen den selten gewordenen Tieren helfen und sie schützen können.

>>>

BWO Behinderten Werkstätten Oberberg GmbH * Faulmert 21 * 51674 Wiehl



„Als Partner der Industrie verstehen wir unser Handwerk.“

Als anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung (gem. § 140 SGB IX) fördern und betreuen wir in unserer Hauptstelle in Wiehl- Faulmert sowie den Zweigstellen in Morsbach- Lichtenberg und Wiehl - Bornig z. Zt. 720 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung, die von 180 Fachkräften angeleitet werden.

Industrielle Fertigung



- Elektromontage
- Metallverarbeitung
- Montage und Verpackungsarbeiten

Dienstleistungen



- Garten- und Landschaftsbau
- Grabpflegearbeiten
- Wäscherei/ Heißmangel
- Papierweiterverarbeitung

Eigenfertigung



- Herstellung von Gemeinschaftsverpflegung für Schulen, Firmen, Kindergärten, etc.

- Die BWO ist seit Jahren durch die „Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen“, Frankfurt, nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.
- Durch die Vergabe von Aufträgen an unsere Einrichtung sparen Sie sich die Zahlung von Ausgleichsabgabe.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

☎ 02262/718-0 ☎ 02262/718-200 ✉ info@bwo-wiehl.de www.bwo-wiehl.de

Fledermaus-Steckbriefe, Erste-Hilfe-Maßnahmen für aufgeflogene Fledermäuse, ein umfangreiches Literatur- und Linkverzeichnis sowie wichtige Anschriften aus dem gesamten Bundesgebiet runden die Broschüre ab.

Nach der ersten Auflage vom Oktober 1995 sind bis 2001 noch drei weitere Auflagen erschienen. Die Nachfrage nach dem „Bestseller“ riss aber nicht ab, so dass jetzt eine komplett überarbeitete fünfte Neuauflage veröffentlicht wurde, wiederum gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Farbbroschüre kann bezogen werden über die Bundesgeschäftsstelle der Naturschutzjugend (NAJU), Charitestr. 3, 10117 Berlin, Tel. 030/2849841900, Fax. 030/2849842900, Email: naju@naju.de, Internet: www.naju.de. Sie kostet 1,50 Euro zzgl. Portokosten.

Der Autor, Christoph Buchen aus Morsbach, ist Mitglied im Naturschutzbund Deutschland (NABU), in mehreren Fledermaus-Arbeitskreisen und seit über 35 Jahren Vertrauensmann für Vogel- und Artenschutz im Oberbergischen Kreis.



Die neue farbige Fledermausbroschüre für Schüler und EinsteigerInnen kann unter naju@naju.de angefordert werden.

Notartermine 2010

Notar Dr. Maximilian v. Proff, 51545 Waldbröl, Kaiserstr. 28, hält zu folgenden Terminen jeweils ab 10.00 Uhr im Rathaus Morsbach (Besprechungsraum) Sprechstunden ab: 4.8., 1.9., 6.10., 3.11., 1.12.2010.

Es ist zweckmäßig, vorab telefonisch mit dem Notariat einen Termin zu vereinbaren, um Wartezeiten oder vergebliches Kommen zu vermeiden (Tel. 02291/4051-2, Fax. 02291/2717).

Neue Öffnungszeiten des Rathauses Morsbach ab dem 1. Juli 2010

Seit 1. Juli 2010 gelten folgende Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr, zusätzlich Montag und Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr, Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr.

Offene Sprechstunde des Kreisjugendamtes

Jeden Donnerstag findet von 14.00 - 16.00 Uhr im Rathaus Morsbach, Raum EG 10, eine Offene Sprechstunde des Kreisjugendamtes des Oberbergischen Kreises statt. Ansprechpartner sind Herr Gebhardt und Herr Brück.

Ärztlicher Notfalldienst Morsbach

Rufnummer:

01805044100*

(*0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz
0,42 Euro/Min. aus dem Mobilfunknetz)

Spendenaktion für historische Vereinsfahne läuft

In der Ausgabe vom 6. Juni 2010 berichtete der Flurschütz über die Spendenaktion des Sportvereins Morsbach e.V. zur Restaurierung seiner historischen Vereinsfahne. Bekanntlich war die etwa 100 Jahre alte Fahne auf einem Dachspeicher wiedergefunden worden. Nun soll sie in der Bonner Fahnenfabrik restauriert und später an einem öffentlich zugänglichen Ort ausgestellt werden.

Es gibt nur wenige Sportvereine im Kreisgebiet, weiß Geschäftsführer Rudi Sülz zu berichten, die eine derartige Vereinsfahne aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts besitzen. Die Kosten der Restaurierung belaufen sich auf 4.600 Euro, die nicht alleine vom SV 02/29 Morsbach e.V. getragen werden können. Daher bittet der Verein weiterhin um Spenden auf das Konto Nr. 1501110120, BLZ 38462135, Volksbank Oberberg, damit dieses wertvolle sport- und kulturhistorische Stück Vereinsgeschichte für die Zukunft erhalten bleibt. Die Spender bekommen auf Wunsch eine Spendenbescheinigung ausgestellt.



Erste Spenden für die Restaurierung der historischen Vereinsfahne sind bereits beim Sportverein Morsbach eingegangen. Über weitere Geldspenden würde sich der Verein freuen. Foto: C. Buchen

Die Schulverwaltung informiert:

Alle Turnhallen bleiben in der Zeit vom 19.7. bis 8.8.2010 geschlossen. Das Hallenbad bleibt in der Zeit vom 15.7. bis 22.8.2010 geschlossen.

Konzert im Kloster Marienstatt

Sonntag, 22. August 2010, 17.00 Uhr/Abteikirche
Chorkonzert mit Orgel, Ausführende: MainzVocal

Containerdienst - Baustoffhandel



Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Absetz- & Abrollcontainer von 3-40 m³
Privat-, Gewerbe- und Industriebetriebe

Wissener Straße 108
51597 Morsbach-Volperhausen
Fon: 0 22 94 / 5 75
Fax: 0 22 94 / 78 51
info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de

Fachgerechte und
wirtschaftliche Entsorgung!
Seit über 30 Jahre!

Eine-Welt-Lädchen

In den Sommerferien ist das Eine-Welt-Lädchen geschlossen. Es ist ab Donnerstag, den 2. September wieder für Sie da. Bei Bedarf dürfen sie gerne anrufen: Tel. 02294/8095.

Treffpunkt „Sonnenschein“

Begegnungsstätte für Alt und Jung

Kürzlich konnten mit ersten Gästen der Treffpunkt „Sonnenschein“, eine Begegnungsstätte für Jung und Alt, im Hause Reinery (Betreutes Wohnen, Am Prinzen Heinrich), eröffnet werden. Die Standortlotsinnen der Gemeinde Morsbach haben fünf Mitarbeiterinnen für die ehrenamtliche Tätigkeit in diesem Treffpunkt gewinnen können; es sind Barbara Cramer, Gisela Lubnau, Uschi Oellers, Marion Schmidt und Christel Vigas.

Die Standortlotsinnen unter der Leitung von Christel Schneider und ihre Mitarbeiterinnen hatten alles gut vorbereitet und so konnten die ersten Gäste in gemütlicher Runde ihren Kaffee trinken und ein leckeres Stück Kuchen, gestiftet von der Bäckerei Rosenbaum, essen.

Bürgermeister Jörg Bukowski und Sylke Görres vom Sozialamt der Gemeinde begrüßten ebenso die Gäste, wie die Vertreterinnen der Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung Gummersbach, Birgit Steuer und Patricia Bäumer-Aiello. Bürgermeister Bukowski freute sich über die neue Einrichtung, wünschte ihr regen Anklang und bedankte sich bei den Initiatoren für die Idee und die Umsetzung. Zur kurzweiligen Unterhaltung spielte Anna-Lena Theisen auf ihrer Klarinette einige Liedbeiträge.

Nach unterhaltsamen Stunden traten die Besucher wieder ihren Heimweg an mit der Gewissheit, dass künftig jeden Donnerstag die Möglichkeit besteht, den Treffpunkt „Sonnenschein“ zu besuchen. Nächstes Treffen: Donnerstag, 29. Juli 2010, 15.00 Uhr. Jeder ist willkommen.



Die Initiatoren der neuen Begegnungsstätte für Alt und Jung. Foto: C. Buchen

Wir machen mehr aus Ihrem Haus



Kompetent und erfahren seit über 40 Jahren

- Innen- und Außenputz
- Wärmedämmsysteme
- Wärmedämmputz
- Altbausanierung
- Gerüstbau

Blumenstraße 18
51597 Morsbach-Strick
Fon: 0 22 94 / 5 75
Fax: 0 22 94 / 78 51
info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de

Ihre Anzeige im Flurschütz schon ab 0,70€*!

Infos

per Mail: flurschuetz@c-noxx.com

per Telefon: 0 22 65.99 87 78-2

per Fax: 0 22 65.99 87 78-6

c-noxx media
www.c-noxx.com

*bezogen auf 1 Höhenmillimeter, 1-spaltig für private Anzeigen zzgl MwSt...

Impressum

Der „Flurschütz“ ist das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, Email: rathaus@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG, Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/998778-2, Fax. 02265/998778-6, eMail: flurschuetz@c-noxx.com.

Verbandsnachrichten im „Flurschütz“

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „geschoben“ werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Texte müssen per Email oder auf CD im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Fotos im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der Email als Anhang beifügen und nicht in den Text „einbetten“. (Eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgeschickt.)

Texte und Fotos senden Sie bitte **bis spätestens 10 Tage** vor dem Erscheinungstermin an

Gemeinde Morsbach
Stichwort „FLURSCHÜTZ“
Bahnhofstr. 2/Rathaus
51597 Morsbach
Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „Flurschütz“ erscheint am

14.08.2010.

Alle Ausgaben des „Flurschütz“ finden Sie auch im Internet unter www.morsbach.de.



Kreissparkasse
Köln

www.ksk-koeln.de

Gut.

- Sicherheit
- Vertrauen
- Nähe

Kreissparkasse.